

## Diese Woche mit «Bericht des Monats»

Nr. 37/2022 – Woche 12.09.22 bis 18.09.22

---

### König Charles und seine Beziehungen zu Israel

Nach dem Tod von Königin Elisabeth II. hat das Vereinigte Königreich mit Charles III. einen neuen König. Der 73-Jährige ist die älteste Person, die je den britischen Thron bestiegen hat. Charles ist seit langem für seine guten Beziehungen zu britischen Juden bekannt, und hat in den letzten Jahren auch sein Vertrauensverhältnis zu Israel immer wieder be- und gestärkt.

Die Royals haben eine tiefe historische Verbindung zu dem jüdischen Staat, schon allein deswegen weil Grossbritannien das Land zwischen 1920 und 1948 regierte. Im Jahr 2020 wies der damalige Präsident Reuven Rivlin Charles bei einem Besuch in Israel darauf hin, dass er und andere Israelis seiner Generation als Untertanen von Charles' Grossvater, König Georg VI., geboren wurden.

Charles selbst pflegt enge Beziehungen zu britisch-jüdischen Führungspersonlichkeiten und Institutionen und zeigt grosses Interesse an der Geschichte und den Lehren des Holocausts. In den letzten Jahren hatte er herzliche Begegnungen mit zwei israelischen Präsidenten und bereiste das Land während eines historischen Besuchs im Jahr 2020. Während dieser Reise (und auch auf privaten Reisen ins Land), besuchte Charles immer auch das Grab seiner Grossmutter. Prinzessin Alice von Battenberg ist in der Maria-Magdalena-Kirche auf dem Ölberg in Jerusalem begraben. Die Prinzessin wurde von Yad Vashem als „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet, weil sie während des Holocausts eine jüdische Familie in Griechenland gerettet hat. Charles sagte, ihre Taten seien Grund für „immensen Stolz“ und eine Inspiration für ihn und die königliche Familie.



Prince Charles und der damalige israelische Präsident Reuven Rivlin (Bild: Mark Neyman/GPO).

---

## WHO-Gipfel findet erstmals in Israel statt

Im September wird Israel zum ersten Mal Gastgeber einer Konferenz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Gesundheitsminister und hochrangige Gesundheitsbeamte aus der Europäischen Region sein, das gab nun das Gesundheitsministerium bekannt.

53 Länder aus dem europäischen Raum werden unter anderem über einen gemeinsamen Plan für eine bessere Gesundheit in Europa beraten sowie Sitzungen zu den Themen öffentliche Gesundheit, Gesundheitskrisen und Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit abhalten. Gesundheitsminister Nitzan Horowitz sagte, die geplante Teilnahme seiner Amtskollegen und der europäischen Delegationen sei „wirklich wichtig für das Land und sein Gesundheitssystem“. Er fügte hinzu, „Die WHO-Konferenz in Israel ist eine Gelegenheit, unsere Beziehungen zur Welt, zur Weltgesundheitsorganisation und zu den europäischen Ländern weiter zu stärken.“

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wird Horowitz bilaterale Vereinbarungen über die Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich mit Vertretern aus Deutschland, Kroatien, Zypern und Kasachstan unterzeichnen. Die WHO wies darauf hin, dass die Konferenz die erste Veranstaltung sein wird, an der Beamte aus der Region seit Beginn der Covid-Pandemie teilnehmen.



Das Symbol der WHO (Bild: Pixabay).

---

## «Bericht des Monats»

### Pilpeled zeigt jüdische Helden in Höhlenausstellung

Eigentlich sollte der Künstler Pilpeled, mit bürgerlichen Namen Nir Peled, für ein Kunstprojekt Traktorenkreise in Felder beim Kibbuz Beit Guvrin fahren. Als er jedoch die Höhlen in der Nähe sah, war er sofort fasziniert. „Ich habe meine Sommerpause und andere Projekte aufgegeben, bin jede Woche zum Beit-Guvrin-Nationalpark gefahren und entdeckte jedes Mal eine neue Geschichte. Diese Geschichten und Bilder wurden schliesslich zu einer Ausstellung.“



Der israelische Künstler Pilpeled zeigt biblische Helden in seiner Höhlenausstellung in Beit Guvrin (Bild: KHC)

Eine Ausstellung, die seit ihrer Eröffnung im August bereits hunderte Besucher angezogen hat und noch bis Ende Oktober läuft. Eine wichtige Attraktion für die Höhlen von Beit Guvrin, in denen vor vier Jahren mehrere Steine herunterkrachten, was dazu führte, dass der Tourismus deutlich zurückging - auch wenn die Sicherheit inzwischen u.a. mit der Anbringung mehrerer Säulen längst wieder hergestellt ist. Der Beit Guvrin-Nationalpark erstreckt sich insgesamt über fünf Quadratkilometer und liegt etwa 60 Kilometer von Jerusalem entfernt, er umfasst auch die Überreste der antiken Stadt Tel Maresha. Die Stätte blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die von der Zeit des Ersten Tempels bis in die Neuzeit reicht.

Insgesamt gibt es mindestens 800 glockenförmige Höhlen im Park (und 2.000 in der Umgebung), von denen einige durch unterirdische Tunnel verbunden sind. Die meisten der Höhlen wurden zwischen dem 4. und 9. Jahrhundert abgebaut, als Kreide zur Herstellung von Strassen, Gips und Mörtel verwendet wurde. In der Höhlendecke befindet sich ein meterweites Loch, in dem die Kreide abgebaut wurde. Die berühmteste dieser Höhlen, die Glockenhöhle, beheimatet nun temporär die Ausstellung von Pilpeled.

### ***Eine Reise in die jüdische Geschichte***

Für Pilpeled war die Ausstellung auch eine Reise in die jüdische Geschichte: „Der Name der Ausstellung 'Die Reflexion der Idee' entstand in Anlehnung an das Platonsche Höhlengleichnis, aber ich wollte jüdische Helden in diesen Zusammenhang bringen.“ So sieht man in der Ausstellung ua. eine Videoprojektion von Samson, der sich die Haare schneidet. „Samson wurde in der Gegend von Bet Guvrin geboren und lebte dort“, erklärt Pilpeled, „Er war einer der ersten Superhelden in der Geschichte. Und wie jeder Superheld hatte er sein eigenes 'Kryptonit', das ihm schaden konnte – in seinem Fall war es die Liebe. Delilah trickst ihn aus und schneidet seine Haare, die Quelle seiner Kraft, nachts heimlich. Am Ende der Geschichte von Samson ist er jedoch nicht mehr verliebt. Und er schneidet sich selbst die Haare, weil er weiss, dass sie wieder nachwachsen werden.“



Der Held Samson in der Ausstellung (Bild: Parkbehörde).

An den Wänden hat der 37-Jährige Künstler aus Tel Aviv sowohl den Titel der Ausstellung als auch andere Sätze in Ivrut Kduma geschrieben, das ist das antike Hebräisch und die zweite geschriebene Sprache auf der Welt, nach den Hieroglyphen. Begleitet werden die Film- und Bildprojektionen an den Höhlenwänden von einem speziellen, einzigartigen Soundtrack, den der Musiker Rejoicer für diese Ausstellung gemacht hat - „gemeinsam haben wir die Geschichten und die Höhle zum Leben erweckt“ beschreibt Pilpeled die besondere Erfahrung.

Nir Peled, bekannt als Pilpeled, ist ein israelischer zeitgenössischer Künstler, Grafikdesigner und Illustrator sowie Gründer der Bekleidungs- und Accessoiresmarke Pilpeled. Pilpeled ist für seinen monochromen Stil bekannt, und seine Arbeiten sind auf Wandgemälden in der ganzen Welt, in Galerien und Museen zu finden. Er hat u.a. mit grossen Marken wie Puma, Coca-Cola und Absolut Wodka kooperiert.

**Die Ausstellung „Die Reflexion der Idee“ kann von Donnerstag bis Samstag, immer abends ab ca. 19 Uhr im Nationalpark Beit Guvrin besichtigt werden.**



Eine der Höhlen in Beit Guvrin (Bild: KHC).

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Parkbehörde (nur auf hebräisch)  
<https://www.parks.org.il/article/השתקפות-האידיאה-תערוכה-חדשה-בבית-גובר/>

Instagram von Pilpeled

<https://www.instagram.com/pilpeled/?hl=de>

---

#### Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: [hoeftmann.k@gmail.com](mailto:hoeftmann.k@gmail.com)

**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il); Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA\*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX